



NOVEMBERTAGUNG 2011

„Regionalentwicklung unter Zugzwang“

Regionale Rahmenbedingungen für Innovationen unter den Schwerpunkten Ressourcenverfügbarkeit, Ressourcensouveränität und Innovationskonstellationen

Zur wissenschaftliche Tagung der Hochschule Zittau/ Görlitz am 10.11.2011 in Görlitz

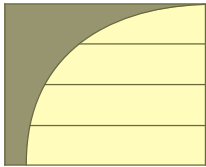
Oft scheinen Transformationsprozesse in unserer heutigen Gesellschaft wie Naturereignisse über uns hereinzubrechen. Zu solchen Prozessen werden z.B. der demografische Wandel, der Strukturwandel in der Wirtschaftsorganisation und im globalen Verkehr von Gütern, Informationen und Personen gezählt. Unsere Herausforderung bestehe nun darin – so ein häufiger Gedanke in den Debatten – auf diese Prozesse angemessen zu reagieren und sie zumindest so zu gestalten, dass Fortschritt, Innovation und mehr Lebensqualität möglich werden.

Aus unserer Sicht ist es nötig, aber nicht ausreichend, nach den Formaten zu suchen, in denen sich Wandel positiv gestalten lässt – wie z.B. der Region. Wichtig ist daneben auch der Blick hinter die Kulissen, auf die gesellschaftlichen Ordnungsprinzipien, Regeln und Leitbilder, die Handlungsmacht besitzen und den Lauf der Dinge prägen. In diesem Lauf sind Gewinner und Verlierer des Wandels erkennbar. Diese Wirkungen – und ihre Ursachen – sind zu bedenken, wenn authentische regionalspezifische Wege unterstützt werden sollen. Es geht also darum, wie Regionen aus sich heraus stark werden können – nicht nur darum, wie sie am besten auf die äußeren Prozesse reagieren können.

Genau diesen Zusammenhängen von Region und Innovation auf der Suche nach Überschaubarkeit, Gestaltbarkeit und Identität im Format der Region widmet sich die diesjährige Novembertagung der **Forschungsgruppe „Hypertransformation – Chancen und Probleme im Transformationsprozess strukturschwacher Regionen“ an der Hochschule Zittau/Görlitz unter Leitung von Prof. Dr. Eckehard Binas** in Zusammenarbeit mit dem TRAWOS Institut für Transformation, Wohnen und soziale Raumentwicklung.

Regionen brauchen eine Reflektion ihrer selbst, ihrer Chancen im Umgang mit den vielschichtigen Prozessen gesellschaftlichen Wandels. Zwei Kategorien erscheinen uns dabei wesentlich: „regionale Innovationsfähigkeit“ und „entwicklungsrelevante Ressourcen“. ReferentInnen aus Görlitz, Leipzig, Wildau, Berlin und Karlsruhe werden dazu in zwei Themenblöcken ihre Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen vorstellen:

Am Vormittag geht es um die Zusammenhänge von „**Region und Innovation**“ angesichts globaler Wettbewerbs- und Kommunikationsprozesse sowie der Herausforderungen des





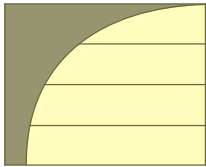
demografischen Wandels und des Klimawandels. *Innovation* als „Zauberwort“, wird angesichts dessen immer öfter in allen gesellschaftlichen Bereichen beschworen, um die damit verbundenen Anforderungen zu bestehen. Doch was sind notwendige *Innovationen* im Format der *Region*? Und welche gesellschaftlichen Voraussetzungen und regionalen Rahmenbedingungen brauchen diese notwendigen *Innovationen*, um entstehen zu können? Diesen Fragen gehen Prof. Dr. Eckehard Binas, Leiter der Forschungsgruppe an der Hochschule Zittau/Görlitz, Dr. Frank Hartmann von der Forschungsgruppe Innovations- und Regionalforschung an der Hochschule Wildau und Dr. Hardo Kendschek von der komet-empirica GmbH aus Leipzig in ihren Vorträgen nach. Die Diskussion auf dem Podium leitet Prof. Dr. Jörg Petruschat vom Institut für Innovation und Design in Dresden.

Im Nachmittagsblock „**Region und Ressourcen**“ wird vertieft, welche entwicklungsrelevanten *Ressourcen* für die Selbstorganisation von Regionen verfügbar sein müssen. Neben „harten“ Faktoren wie Bodenschätzen, Finanzkapital und traditionsreichen Unternehmen werden „weiche“ *Ressourcen* wie Kreativitätspotenziale, Befähigungsgerechtigkeit, Umweltverträglichkeit und Kooperationsfähigkeit immer wichtiger für den Erfolg jeglicher Regionalentwicklungsprozesse. Ihre wachsende Bedeutung besonders für strukturschwache Regionen vor dem Hintergrund stetiger Regionalisierungsprozesse auf allen gesellschaftlichen Ebenen, sowie Erfahrungen anderer Regionen thematisieren der Wirtschaftswissenschaftler Prof. Dr. Günther Schmid, Dr. Rainer Land vom Thünen-Institut für Regionalentwicklung Bollewick und Kerstin Faber (MArchitectures) vom Karlsruher Institut für Technologie (KIT) in ihren Vorträgen. Ihren aktuellen Forschungsstand diskutieren sie unter Leitung von Prof. Dr. Eckhard Binas auf dem Podium.

Es folgen Gastkommentare von Prof. Dr. Jörg Petruschat und dr Maciej Poplawski, Offiziershochschule der Landstreitkräfte, Fakultät für Nationale Sicherheit in Wrocław (Polen). Unter der Moderation von Prof. Petruschat werden anschließend zusammen mit den TeilnehmerInnen der Tagung – Akteuren aus Wirtschaft und Gesellschaft und Entscheidungsträgern in Politik und Administration – aktuelle Erfahrungen derzeitiger Regionalentwicklungsprozesse die wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Tagungsthema ergänzen. Gemeinsam sollen in der Diskussion Ansätze für neue Gestaltungsspielräume und Lösungsmuster im Umgang mit Blockaden erörtert werden.

Das ausführliche Tagungsprogramm entnehmen Sie bitte unserer Website www.hypertransformation.eu/novembertagung2011. Anmeldungen zur Teilnahme an der Novembertagung 2011 bitte bis zum 30.10.2011 per Online-Formular oder Fax.

Bitte beachten Sie, der **Tagungsort** ist in der **Brückestraße 10 in 02826 Görlitz**, im Firmensitz der SQS Software Quality Systems AG (ehemals BIBB) ca. 5 Gehminuten vom Görlitzer Hochschulcampus entfernt.





Der **Unkostenbeitrag** für Speisen und Getränke während der Tagung in Höhe von 15 Euro (für Erwerbslose und RentnerInnen ermäßigt 5 Euro) ist bitte in bar am Tag der Tagung vor Ort gegen Quittung zu bezahlen. Bitte berücksichtigen Sie, dass wir Ihnen diesen nach erfolgter Anmeldung aufgrund unserer Unkostenvorleistung auch bei kurzfristiger Nichtteilnahme in Rechnung stellen müssen. Herzlichen Dank.

Wir freuen uns auf einen interessanten und anregenden Austausch mit Ihnen!

Ihr Prof. Dr. Eckhard Binas

Dekan der Fakultät Wirtschafts- und Sprachwissenschaften an der Hochschule Zittau/Görlitz
Leiter Forschungsgruppe „Hypertransformation – Chancen und Probleme im Transformationsprozess strukturschwacher Regionen“

Kontakt:

Hochschule Zittau/Görlitz (FH)

Transformationsforschung

Projektleiter: Prof. Dr. E. Binas

Furtstraße 3, D-02826 Görlitz

Telefon +49-(0)3581-4828428

Fax +49-(0)3581-4828490

Ansprechpartnerinnen

Dipl.-Kffr. Katrin Treffkorn

Telefon +49-(0)3581-4828427

Email ktreffkorn@hs-zigr.de

Dr. Ulrike Schumacher

Telefon +49-(0)3581-7671418

Email USchumacher@hs-zigr.de